



CME-Fragebogen

Fragen

- 1. Warum ist Allopurinol bei einer oralen Therapie mit Azathioprin bzw. 6-Mercaptopurin kontraindiziert?**

 - weil Allopurinol die beiden Immunsuppressiva aus ihrer Plasma-eiweißbindung verdrängt
 - weil Allopurinol die renale Ausscheidung von Azathioprin bzw. 6-Mercaptopurin hemmt
 - weil Allopurinol ein Enzyminduktor ist
 - weil Allopurinol den Abbau von Azathioprin und 6-Mercaptopurin hemmt und deren Bioverfügbarkeit deutlich steigert
 - weil Allopurinol die Resorption von Azathioprin bzw. 6-Mercaptopurin steigert
- 2. Was ist die Ursache der so genannten 'Multi-drug-Resistance'?**

 - die (Über-)Expression des Arzneimitteltransporters P-Glykoprotein in Zellmembranen
 - die Induktion von arzneimittelabbauenden Enzymsystemen
 - eine pharmakodynamische Wechselwirkung der verabreichten Medikamente
 - eine Beeinträchtigung der Löslichkeit der eingesetzten Wirkstoffe
 - keine der Aussagen trifft zu
- 3. Was ist bei einer Komedikation mit Johanniskrautpräparaten zu beachten?**

 - Johanniskrautpräparate sind wirkungslos.
 - Die Inhaltsstoffe des Johanniskrautes können zahlreiche Arzneistoffe chelatartig binden und so deren Resorption beeinträchtigen.
 - Durch die Einnahme dieser Präparate wird die Compliance herabgesetzt.
 - Johanniskrautpräparate puffern die Magensäure ab und können so die Stabilität einiger Wirkstoffe erhöhen.
 - Johanniskrautpräparate sind potente Enzyminduktoren, welche den Abbau von zahlreichen Wirkstoffen beschleunigen können.
- 4. Was hat die Symptome ausgelöst?**

Eine 74-jährige Patientin wird zum Kardiologen überwiesen, weil ihr seit gut einer Woche das Treppensteigen (zweiter Stock) immer schwerer fällt und es dabei zu Atemnot kommt. Aktuell im Sprechzimmer hat sie keine Dyspnoe.

 - Blutdruck 100/55 mmHg, Herzfrequenz 102, rhythmisch
 - Unterschenkelödeme, abgeschwächtes Atemgeräusch beidseits basal
 - Medikation: 100 mg Acetylsalicylsäure, Lisinopril, Hydrochlorothiazid, Diclofenac 75 mg seit zwei Wochen wegen Rückenschmerzen
 - Interaktion von Diclofenac und Hydrochlorothiazid
 - Interaktion von Diclofenac und Lisinopril
 - Progredienz der Herzinsuffizienz
 - Interaktion von ASS und Lisinopril
 - Interaktion von ASS und Hydrochlorothiazid
- 5. Was ist die wahrscheinlichste Ursache für das Versagen der Schmerztherapie?**

Ein 63-jähriger Patient wird wegen mittelgradiger Arthroseschmerzen und Unverträglichkeit gegenüber nichtsteroidalen Antirheumatika analgetisch mit Codein behandelt. Nach dem kürzlichen Tod seiner Ehefrau bekommt er depressive Symptome, die eine Behandlung mit Fluoxetin erforderlich machen. Jetzt stellt er sich mit neuerdings starken Gelenkschmerzen vor.

 - antianalgetische Wirkungen von Fluoxetin
 - Antagonismus des Fluoxetins an Opioidrezeptoren
 - Induktion von Cytochrom-P450-Enzymen durch Fluoxetin mit vermehrtem Codeinabbau
 - die psychomotorisch aktivierende Wirkung des Fluoxetins hat die Bewegung und damit die Gelenkbeanspruchung des Patienten erhöht
 - Verminderung der Bildung wirksamer Metabolite aus Codein über eine Enzymhemmung durch Fluoxetin
- 6. Welche Antinfektiva erhöhen die Blutspiegel bestimmter CSE-Hemmer drastisch und können somit die Gefahr von Rhabdomyolysen steigern?**

 - Amoxicillin
 - Cefuroxim
 - Clarithromycin
 - Azolantimykotika (z.B. Fluconazol)
 - Moxifloxacin
 - nur 1 ist richtig
 - nur 1 und 3 sind richtig
 - nur 2 und 3 sind richtig
 - nur 3 und 4 sind richtig
 - nur 1, 3 und 5 sind richtig
- 7. Die Anwendung welchen Antibiotikums kann zum Versagen einer hormonalen Kontrazeption führen?**

 - Ciprofloxacin
 - Roxithromycin
 - Rifampicin
 - Penicillin G
 - Tobramycin
- 8. Ein COPD-Patient wird mit Theophyllin behandelt. Welche Komedikation kann Theophyllin Nebenwirkungen auslösen?**

 - Moxifloxacin
 - Ciprofloxacin
 - Roxithromycin
 - Amoxicillin
 - Doxycyclin
- 9. Welche der folgenden Aussagen zur Einteilung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen ist falsch?**

 - Unerwünschte Arzneimittelwirkungen vom Typ A lassen sich von der pharmakologischen Wirkung des Arzneimittels ableiten.
 - Unerwünschte Arzneimittelwirkungen vom Typ B sind ohne Bezug zur pharmakologischen Wirkung des Arzneimittels.
 - Unerwünschte Arzneimittelwirkungen vom Typ C sind Wirkungen, die sich erst nach längerfristiger Einnahme eines Arzneimittels manifestieren.
 - Unerwünschte Arzneimittelwirkungen vom Typ D werden durch genetische Defekte im Arzneimittelmetabolismus bedingt.
 - Unerwünschte Arzneimittelwirkungen vom Typ E werden erst nach Absetzen eines Arzneimittels manifest.
- 10. Welche der folgenden Aussagen zur Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen in Deutschland ist richtig?**

 - Nur schwer wiegende unbekanntere unerwünschte Arzneimittelwirkungen sind meldepflichtig.
 - Die Meldung erfolgt an das Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte (BfArM), die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) bzw. den pharmazeutischen Hersteller.
 - In Deutschland werden unerwünschte Arzneimittelwirkungen nur durch autorisierte regionale Pharmakovigilanzzentren gemeldet.
 - Verdachtsfälle bzw. unerwünschte Arzneimittelwirkungen mit unsicherem Kausalzusammenhang sollten nicht gemeldet werden.
 - Die Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen in Deutschland ist Aufgabe von Ärzten und Pflegepersonal.



CME-Fragebogen

Didaktisch-methodische Evaluation

1. Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor
- selten vor
- regelmäßig vor
- gar nicht vor

2. Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium der Beiträge

- eine feste Gesamtstrategie
- keine Strategie
- noch offene Einzelprobleme: _____

3. Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
- habe ich meine Strategie geändert: _____
- habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
- habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

4. Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt? Ja / Nein – wenn Ja, welche: _____
- zu knapp abgehandelt? Ja / Nein – wenn Ja, welche: _____
- überbewertet? Ja / Nein – wenn Ja, welche: _____

5. Verständlichkeit der Beiträge

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich
- Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

6. Beantworten der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
- Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

7. Die Aussagen der Beiträge benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten
- von Befunden bildgebender Verfahren
- die Darstellung ist ausreichend

8. Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen der Beiträge und die Bearbeitung des CME-Fragebogens benötigt?

___ Minuten

Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer: _____

Jahr meiner Approbation: _____

Ich befinde mich in Weiterbildung zum: _____

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen): _____

- Ich bin tätig als:
- Assistenzarzt
 - Oberarzt
 - Chefarzt
 - Niedergel. Arzt
 - Sonstiges



CME-Fragebogen

Antworten Bitte kopieren, ausfüllen und zusammen mit dem ausgefüllten Evaluationsbogen an die unten angegebene Adresse senden.

Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben _____ von _____ Fragen richtig beantwortet und somit

- bestanden und drei Fortbildungspunkte erworben
 nicht bestanden.

Stuttgart, _____

 (Stempel/Unterschrift)

Nicht-Abonnenten bitte hier CME-Wertmarke aufkleben bzw. Abonnenummer eintragen

Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Ihre Adresse (bitte ausfüllen)

 Name

 Straße

 Ort

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

- | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 6 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 2 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 7 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 3 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 8 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 4 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 9 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 5 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 10 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

 Ort/Datum

 Unterschrift

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 31. August 2007 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens drei Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie drei Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

Hierfür

- müssen **70% der Fragen** richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende **Erklärung** sowie die umseitig stehende **Evaluation** vollständig ausgefüllt sein.
 Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre **Abonnenummer** im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine **CME-Wertmarke** im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikarzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikarzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinikarzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!